

Keiner von Ihnen

Abschied, Heimkehr, Wiedervereinigung

Von Onlyknow3

Kapitel 11: Träume

Kapitel 11 - Träume

Unruhig wälzte sich Sasuke hin und her. Er träumte. Von ihm. Naruto!

Seit Naruto und Kurama ihm das Leben gerettet hatten träumte er fast jede Nacht von dem Blondem. Die Träume waren immer recht intensiv und manchmal, wenn Sasuke erwachte, hätte er schwören können wirklich an der Seite des anderen durch den Wald gestromert zu sein. Er erinnerte sich an das Gefühl des Grases unter seinen Füßen. Den Geruch im Wald nach einem Regenschauer. Der Geschmack des Fleisches, nachdem es frisch gegrillt und immer noch heiß war. Die Feuchtigkeit auf der Haut, wenn er zur Abkühlung mit Naruto in den See gesprungen war. Es kam ihm so vor, als hätte er das wirklich erlebt.

Doch in letzter Zeit waren diese Träume anders. Düsterer. Gefährlicher. Fremde tauchten auf. Kämpften mit ihnen. Wurden verletzt. Manchmal, wenn er aufwachte hatte er den Geschmack von Eisen im Mund. Einmal hatte er sich sogar im Schlaf auf die Zunge gebissen, die dadurch wahnsinnig stark geblutet hatte. Wenn er aus einem dieser Träume erwachte fühlte er sich aufgewühlt und unruhig. An Schlaf war dann nicht mehr zu denken. Oft verbrachte er die restliche Nacht damit unruhig durch das leere Haus zu tigern. In Gedanken immer bei dem Blondem. Immer mit der Frage in seinem Innersten, ob es Naruto gut ging.

So auch in dieser Nacht. In dieser Nacht war er Naruto in eine Höhle bei einem Wasserfall gefolgt. Sie suchten nach etwas. Wonach, dass wusste er nicht. Sie drangen immer weiter und tiefer in das weitverzweigte Höhlensystem vor und in fast jeder Höhle fanden sie einen See. Manche leuchteten gespenstig. Andere rochen merkwürdig. Auf einmal erzitterte der Boden unter seinen Füßen. Er verlor das Gleichgewicht. Stürzte. Besorgt blickte er sich nach Naruto um. Auch er war gestürzt. Ein Stein löste sich von der Decke und drohte Naruto zu zerquetschen. Sasuke sprang und... schreckte völlig außer Atem aus dem Traum auf. Der Schweiß rann ihm die Stirn entlang und die Decke klebte an seinem Körper.

Was? War das wirklich ein Traum gewesen? Gedankenverloren legte er seine Hand auf die gegenüberliegende Schulter. Für einen Moment hätte er schwören können, dass sie ihm weh getan hatte. Er... er hatte sich gegen den herab fallenden Stein geworfen, um seine Bahn umzulenken und damit Naruto's Leben zu retten. Naruto! Wieder

keimte die Sorge um seinen besten Freund auf!

Ein ungutes Gefühl machte sich in Sasuke breit. Er hatte schon länger nichts mehr von dem anderen gehört. Normalerweise fand er alle paar Wochen, wenn er von einer Mission nach Hause zurück kehrte, irgendwo in seiner Ausrüstung eine kleine Schriftrolle. Sasuke konnte nie sagen, wann und wie Naruto sie ihm zugesteckt hatte. Aber so hielten sie miteinander Kontakt... so ließ ihn Naruto wissen, dass es ihm gut ging und er immer in seiner Nähe war. Doch seit einiger Zeit... nichts mehr! Seit seine Träume düsterer geworden waren!

Aber waren das wirklich Träume? Es war fast so, als hätte jemand nach ihm gerufen. Immer wieder seinen Namen gerufen. Nicht Naruto! Jemand anderes... er konnte das Gefühl nicht zuordnen. Wusste nur, dass es jemand war, den er kannte. Mit dem er sehr vertraut war. Doch wer sollte das sein? Es gab niemand, mit dem er auf dieser Ebene vertraut gewesen wäre.

Wissend, dass er diese Nacht keinen Schlaf mehr finden würde, stand er auf und streckte sich. Eine Dusche würde ihm jetzt gut tun, ihn erfrischen und auf den Tag vorbereiten. Nachdem er eine lange, heiße Dusche genossen hatte zog er sich an und begab sich zum Büro der Hokage.

Bei ihr angekommen übertrug sie ihm eine weitere Solo-Mission nach Suna, fragte ihn aber, ob er nicht jemand mitnehmen wollte. Er verneinte! Seit er in den Hinterhalt geraten war, war Tsunade äußerst besorgt um ihn. Auf der einen Seite schmeichelte es Sasuke, da er dadurch merkte, wie wichtig er seiner Hokage war. Andererseits nervte es ihn auch, da er nicht wie ein rohes Ei behandelt werden wollte.

Er wollte sich gerade abwenden und gehen, als er inne hielt und sich noch einmal zu der blonden Frau umwandte. Interessiert blickte sie ihn an.

"Ich... hab schon länger nichts mehr von Naruto gehört!" begann Sasuke unsicher. "Hast er sich vielleicht bei dir gemeldet?"

Die Hokage wurde betrübt und schüttelte verneinend den Kopf. "Tatsächlich hab auch ich schon seit einiger Zeit nichts mehr von ihm gehört! Es ist schon einige Wochen her, dass er mir Informationen zugespielt hatte."

Sasuke legte kurz seine Stirn in Falten, bevor er kurz aufgesetzt grinste. "Ach, sicherlich meldet er sich bald!" versuchte er mehr sich selbst, als Tsunade zu beruhigen. Doch weder auf die Hokage, noch auf sich selbst wirkte er besonders überzeugend.

Dann wandte er sich zum Gehen und begab sich auf seine Mission.